

zuloßynne haben, alz daz unser stadbuch awzwisit. Dazselbe geld, houptgut und czinße, sal eyn rat warnemen, czu nemen und weder zu czinße awzzugeben. Und von denselben czinsin sal denne eyn rat alle jor jerlich koufin czwe thuch gewands ume czwe ß. gr., czu snydin armen luthin, und doczu czuvor xviii gl. korns och alle jor, zu spenden armen luthin, und denne dy halbe marg sal by der stad bliben zu wederstadumme desir muhe 5 wille, daz diz selgerethe dazdebaß awzgerichte werde. Geschriben den montag vor Katharine. Dese noch geschriben sullen den czins geben zu Jenechens selgerethe:

Primo dy Mertin Bulagynne vj sol. uff Walpurgis termin,

Item i marg termin Walpurgis gr.,

Item kleine Mertin i marg uff weynachtin,

Item dy Feyerabinde und Michel Feierabind er swagir j marg uff Walpurgis.

10

## 75.

Stolpen, 1428 Sept. 25.

Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv No. 76 mit S. an Pergamentstreif.

Ann.: Auf der Plücatur von späterer Hand (Saec. XV.): In reconciliatione facta per dominum Andream episcopum 15 additi<sup>a</sup>) sunt isti patroni, scilicet sanctus Jeronimus, Dorothea et sancta Ottilia cum prioribus sanctis patronis.

Bischof Johann von Meißen urkundet, daß die edle Frau Katharina von Donyn zu Radeberg (Radenberg) wohnhaft von ihrem Sohne Borso (Burso) von Kamenz, dessen Frau Anna und deren Sohne, Borso's Stiefsohne, Nicolaus von Heynitz (Henicz), den achten Theil des Zolls in der Stadt Kamenz um 100 Mark erworben und die Zinsen zur 20 Errichtung eines neuen Altars in der Pfarrkirche unter dem Titel Mariä Geburt, Katharina, Abt Aegidius und Jungfrau Agnete bestimmt habe. Der anzustellende Altarist soll dem Pfarrer pro restauro zwei Schillinge zahlen, an allen Sonn- und Festtagen bei den Prozessionen mit zugegen sein, Kerzen, Wein und Brot für sich selbst anschaffen und wöchentlich vier Messen lesen. Das Patronatsrecht soll Frauen Katharinen und Borso von Kamenz 25 auf Lebenszeit, dann aber dem Rathe zustehen. Allen diesen Bestimmungen verleiht der Bischof seine Bestätigung. Datum Stolpen anno domini millesimo ccccxxviii., xxv. die mensis septembris.

## 76.

Die Schöppen von Kamenz bekennen, daß Herr Niclas Hennig sein Altar und den Theil des Hauses, 30 das er einst der Stifterin dieses Altars, der Wittwe Bernhards Herrn von Kamenz, gebaut hatte, jetzt Herrn Peter Frankenthal übertragen hat, so daß dieses Haus nun bei dem Altar bleiben soll.

1429 Dec. 23.

Hdschr.: Kamenz Stadtbuch 1,63<sup>b</sup>. Der ganze Eintrag ist durchstrichen.

Ann.: Ueber die Bernhardinne von Kamenz vergl. No. 73 und 75.

35

Ouch bekennen wir obgnantin schepphin in unser stadbucho, daz vor unz in unsern siezczin[den] rath komen sint die ersamen hern Niclaz Hennig, mit im her Peter